

WÄHRENDEDESSEN  
GENEHMIGEN SICH  
DIE EU-BEAMTEN  
EINE SATTE GEHALTS-  
ERHÖHUNG UM  
7 PROZENT.



**QUERGEDACHT**  
DI DR. KLAUS WOLTRON

## DER VERGESSENE BÜRGER

Die Europäische Union hat ihre Bürger zugunsten fremder Anliegen schlicht vergessen. Sie sanktioniert wild in der Welt herum und liefert Waffen. Die eigenen Probleme werden nur geteilt – nie gelöst.

**D**as soziale Klima strebt dem Nullpunkt zu. Nach wochenlangen Streiks in französischen Raffinerien ruft die Opposition zu branchenübergreifenden Arbeitsniederlegungen auf. Hierzulande erreicht der Ton das Niveau der Gosse. „Haut euch über die Häuser“, rief ÖGB-Boss Katzian den Arbeitgebern zu. „Vollkoffer-Mentalität“ warf Gewerkschafter Christian Meidlinger dem Fiskalrats-Präsidenten Badelt vor. Die jüngsten Bekenntnisse des Chat-Hochstaplers Thomas Schmid werden den politischen Stil auch nicht veredeln.

Warum das alles? Die Europäische Union und in der Folge die nationalen Verwaltungen haben ihre Bürger zugunsten fremder Anliegen schlicht vergessen.

„Zusammenlegen, Sparen und Teilen von Gas“, so preist EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen ihr Paket zur Besserung der Lage. „Alle übrig gebliebenen Zähne zusammenbeißen“, lautet also der wenig originelle Rat. Währenddessen erfreuen sich die EU-Beamten einer Gehaltserhöhung um satte 7%. Mit noch mehr Eifer werden die Interessen EU-Außenstehen-

**DER ZUZUG  
VON FACH-  
KRÄFTEN  
DIENT STETS  
ZUR  
LEGITIMA-  
TION DER  
MASSENZU-  
WANDERUNG.  
WO ABER  
BLEIBT  
JETZT DAS  
RESULTAT?**

der bedient. Beispiele gefällig?

### **DAS EWIGE EU-GEMURKSE MIT DEN EXPLODIERENDEN STROMPREISEN**

Seit Monaten murksen die Granden an den explodierenden Strompreisen herum. Die Tarife orientieren sich gemäß dem „Merit-Order-Prinzip“ an jenem Kraftwerk im Netz, das zu den höchsten Kosten produziert. Die einfache Frage, ob eine Hausfrau, nach Studium des Marktes, tatsächlich im Geschäft mit dem Höchstpreis kaufen würde, stellt sich den nobelpreisverdächtigen Ökonomen in Brüssel nicht.



Man fragt aus Gründen der Anliegen Dritter – nicht jener der Konsumenten! – geflissentlich nicht nach.

**BLABLA, BLABLA . . .**

Jüngst schlug die EU-Kommission einen Neuanfang im Bereich Migration vor: „Vertrauensbildung durch wirksamere Verfahren . . . Prüfung durch das Parlament und den Rat . . . Blabla, Blabla . . .“

Seit dem Schengen-Abkommen vor 37 Jahren ist dies die gefühlt hundertste Null-Meldung. Die illegale Migration hat das Ausmaß von 2015 erreicht: 88.000 Personen hatten damals Schutz in Österreich gesucht. Dazu kommen jetzt etwa 70.000 Ukraine-Flüchtlinge, insgesamt rund 150.000. Das zwingt die von EU-Gesetzen geknebelten Behörden zur Errichtung von Zeltlagern, die an syrische Elendsquartiere gemahnen.

Währenddessen sucht die Wirtschaft händeringend nach Fachkräften. Dies führte man

**Leere – dafür aber stets sehr theatrale – Worte der Kommissionspräsidentin, wenn es um die Lösung von Problemen geht.**

stets als Rechtfertigung für Zuwanderung an. Wo aber bleibt jetzt das Resultat? Die EU fördert Migration durch Untätigkeit. Interessen ungenannter Profiteure werden wohl eine gewisse Rolle spielen.

**EU-AUSBILDUNGSPROGRAMME FÜR UKRAINISCHE SOLDATEN**

Mehr als 2,5 Milliarden Euro haben die EU-Mitgliedsstaaten für Waffen an Kiew überwiesen, weitere 500 Millionen folgen. Die bis 2027 budgetierten Ausgaben von 7 Milliarden sind damit fast zur Hälfte verplant und dennoch völlig unzureichend. Jüngst wurden – ungewohnt hurtig – Ausbildungsprogramme für ukrainische Soldaten in EU-Staaten beschlossen.

Die von den USA in die Wege geleiteten Sanktionen haben zu einer weltweiten Teuerung geführt, Energiepreise stiegen um ein Vielfaches, der Warenkorb für Geringverdiener ist fast unerschwinglich geworden. Unverdrossen aber wird weitersanktioniert: Die EU verhängte jüngst Strafen gegen das Iran-Regime.

Ob die dortigen üblen Vorkommnisse wichtiger sind als die vielfachen Krisen, die sich vor den Haustüren der EU-Bürger abspielen? In vielen Ländern werden Menschenrechte mit Füßen getreten – niemand sanktioniert das. Der Verdacht liegt nahe, dass auch hier Interessen Dritter auf Kosten des Bürgers wahrgenommen werden.

In Brüssel werden Anliegen der EU-Einwohner mit viel geringerem Elan als die Bedürfnisse Außenstehender verfolgt. Ein Spezialfall ist die Rechtfertigung der Belastungen der Wirtschaft und der Bevölkerung durch die zig Milliarden für die Unterstützung der Ukraine.

Zwei Begründungen für die dem Bürger aufgebürdeten Lasten werden gebetsmühlenartig wiederholt:

- „Die Ukraine wurde von Russland überfallen. Es ist die heilige Pflicht des Westens, sie mit allen Mitteln zu unterstützen.“
- „Gelingt es nicht, die Russen aus der Ukraine zu vertreiben, ist

es nur eine Frage der Zeit, bis diese auch weitere europäische Länder überfallen.“

Zumindest das erste Argument ist stimmig. Es bleibt freilich die stets verdrängte Frage, ob die anhaltende Zufuhr von Waffen und die immer intensiveren Einmischungen der EU nicht zu einer totalen Verwüstung der Ukraine, bis hin zu einem ganz großen Krieg, führen werden. Dieser, der allerwichtigste Punkt, wird geflissentlich von „Analysten“ umgangen oder verdrängt.

**MEHR ALS 2,5 MRD. EURO HAT DIE EU FÜR WAFFEN AN KIEW ÜBERWIESEN**

Zur angeblichen Bedrohung des restlichen Europa: Wer die Vorgeschichte der Tragödie und die Kräfteverhältnisse zwischen Russland und der NATO in Europa kennt, wird eine solche Theorie nur als fadenscheinigen Vorwand für eine weitere Eskalation der Worte, Bewaffnung und restriktiver Wirtschaftsmaßnahmen auf dem Rücken aller Europäer ablehnen: Russland kann und wird niemals einen NATO-Staat angreifen und damit seine eigene totale Vernichtung riskieren.

**VERDRÄNGTE FOLGEN DER ESKALATIONS-SPIRALE**

„Aus welchen Quellen entspringt das Wohl der Gesellschaft? Oder ihr Niedergang? Welches Erbe der Vergangenheit sollte bewahrt werden, welches angepasst oder verworfen? Welche Ziele verdienen intensiven Einsatz, und welche Chancen müssen ausgeschlagen werden, egal, wie verlockend sie wirken?“ (Henry Kissinger, „Staatskunst“)

Die Kriegstrommler aller Lager stellen sich diese Fragen offensichtlich nicht. Dass damit der Konflikt immer tiefer in die ausweglose Spirale der Eskalation hineingetrieben wird, ficht sie nicht an.

Zusammenfassung eines vergessenen Bürgers, frei nach Heinrich Heine: „Denk an das Ende ich zur Nacht, dann bin ich um den Schlaf gebracht.“ ■